

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 9014/2010
(86) PCT-Anmeldenummer PCT/IB2010/055682
(22) Anmeldetag: 09.12.2010
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2013
(45) Veröffentlicht am: 15.04.2013

(51) Int. Cl. : **A01K 61/00** (2006.01)
A01K 63/00 (2006.01)

(30) Priorität:
09.12.2009 GB 0921522 beansprucht.
11.12.2009 GB 0921729 beansprucht.
02.02.2010 GB 1001653 beansprucht.

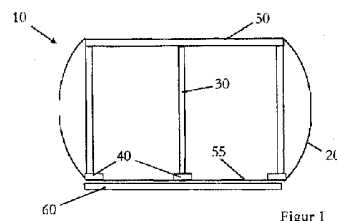
(56) Entgegenhaltungen:
FR 2678806 A1 US 6527949 B1
US 3244145 A AT 367596 B
US 4064836 A FR 1405311 A

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
Interpet Limited
RH4 3XY Dorking (GB)

(72) Erfinder:
Paxton Andrew
Devon (GB)

(54) Ein freistehender Fischteich

(57) Herkömmliche Fischteiche werden typischerweise in einem Loch im Boden gebildet. Werkstoff wird manchmal als Auskleidung verwendet, entweder um Wasserdichtheit zu ergeben und/oder den Grund zu stabilisieren. Vorgeformte feste Wandauskleidungen sind ebenfalls bekannt, die bei Gebrauch, wenigstens teilweise, in den Boden eingegraben werden. Die Erfindung stellt eine freistehende Fischteichkonstruktion (10) zur Verfügung, die eine flexible, wasserdichte Auskleidung (20) und eine Stützeinrichtung (30) zum Abstützen wenigstens eines Teils der Auskleidung, um eine Wand zu bilden, umfasst, wobei die Auskleidung wenigstens einen integralen, im Wesentlichen durchsichtigen Teil aufweist. Dies erlaubt Fischteiche in Fällen, in denen kein geeigneter Grund für das im Wesentlichen teilweise Eingraben einer Auskleidung zur Verfügung steht, oder kein Loch gebildet werden kann. Überdies stellt die Erfindung einen vergleichsweise leicht errichtbaren, zerlegbaren und tragbaren Fischteich zu Verfügung.



Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMG) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich allgemein auf einen freistehenden Fischteich und kommt insbesondere, jedoch nicht ausschließlich, als relativ schnelle und einfache Form der Bereitstellung eines Fischteichs in Gebieten zur Anwendung, in denen nur eingeschränkt Zugang zu Boden besteht, der für die Ausformung herkömmlicher Fischteiche geeignet ist.

[0002] Diese herkömmlichen Fischteiche werden typischerweise als Loch im Boden ausgeformt. Manchmal wird Material zur Auskleidung verwendet, um Wasserdichtigkeit zu gewährleisten bzw. den Boden zu stabilisieren. Vorgeformte Auskleidungen mit festen Wänden, die beim Gebrauch mindestens teilweise in den Boden eingelassen werden, sind ebenfalls bekannt.

[0003] Die vorliegende Erfindung bietet die Möglichkeit, einen Fischteich in Situationen bereitzustellen, in denen kein Zugang zu Boden besteht, der dazu geeignet ist, mindestens teilweise eine Auskleidung einzugraben oder ein Loch auszuformen. Darüber hinaus bietet die vorliegende Erfindung einen einfach aufstellbaren, einfach zerlegbaren und leicht tragbaren Fischteich.

[0004] In einer Erscheinungsform bietet die Erfindung eine freistehende Fischteichkonstruktion, die eine flexible wasserfeste Auskleidung sowie eine Stützvorrichtung zum Abstützen mindestens eines Teils der Auskleidung, so dass dieser eine Wand bildet, umfasst, wobei die Auskleidung mindestens einen integralen, im wesentlichen transparenten Teil umfasst.

[0005] Der Begriff „freistehend“ kann so verstanden werden, dass der Fischteich über dem Boden positioniert ist und selbsttragend sein kann, ohne dass relativ dauerhafte Konstruktionen wie Mauerstein- oder Betonmauern oder Fundamente erforderlich wären.

[0006] Der Begriff „flexibel“ kann so verstanden werden, dass die Auskleidung gefaltet werden kann, ohne beschädigt zu werden. Die Auskleidung kann mit einer Dicke von weniger als 2 mm, vorzugsweise von weniger als 1 mm, relativ dünn sein. Ferner kann die Auskleidung aus nur einem Stück oder aus mehreren Stücken bestehen, die zu einem einzigen Stück zusammengefügt sind. Die Verbindungen können mittels Heißschweißen hergestellt sein, so dass die Auskleidung eine Einheit bildet.

[0007] Der Begriff „integral“ kann so verstanden werden, dass es sich um ein einziges Stück handelt. Diese „Einteiligkeit“ schließt die Möglichkeit ein, dass es sich um zwei ursprünglich separate Einzelteile handelt, die miteinander verbunden wurden. Sie schließt möglicherweise oder tatsächlich die Verwendung von Klemmen, Dichtungen oder anderen abnehmbaren Elementen aus.

[0008] Die Auskleidung kann als einteilige, flexible und faltbare Auskleidung beschrieben werden.

[0009] Die flexible Auskleidung kann aus Kunststoff bestehen, und die Auskleidung und der im Wesentlichen transparente Teil können miteinander verschweißt sein, um eine wasserfeste Abdichtung zu bilden. Andere Möglichkeiten der Verbindung des transparenten Teils mit der Auskleidung werden mit der Verwendung von Leim in Betracht gezogen. Der im Wesentlichen transparente Teil kann aus PVC bestehen, wobei auch andere Materialien in Betracht gezogen werden. Der im Wesentlichen transparente Teil kann flexibel sein bzw. ohne Glas hergestellt sein.

[0010] Die Auskleidung kann Kunststoffe wie PVC umfassen. Auch andere Materialien kommen in Frage. Der mindestens eine integrale, im Wesentlichen transparente Teil kann als Fenster dienen, durch das eine Person das Innere des Teichs einsehen kann, oder kann Licht unter die Wasseroberfläche gelangen lassen. Die gesamte Auskleidung kann im Wesentlichen transparent sein oder auch nur eines oder mehrere getrennte Teile umfassen, die im Wesentlichen transparent sind. In dieser Hinsicht wird der Begriff „im Wesentlichen“ verwendet, um einen Bereich zwischen leicht durchsichtig bis relativ ganz durchsichtig/transparent zu beschreiben. Jedoch ist in einer Ausführungsform der mindestens eine Teil transparent.

[0011] Die Wand kann in der Draufsicht in runder, rechteckiger oder sechseckiger, achteckiger

oder irgendeiner anderen vieleckigen Form ausgebildet sein. Der Fischteich wird voraussichtlich eine Höhe zwischen 50 cm und 150 cm aufweisen, wobei auch andere Höhen in Betracht gezogen werden. Der Fischteich wird voraussichtlich (in der Draufsicht) eine Breite zwischen 50 cm und 300 cm aufweisen (bevorzugt 50 cm bis 200 cm), wobei auch andere Höhen in Betracht gezogen werden.

[0012] Der freistehende Fischteich kann einen Boden als Schutz für den Boden der Auskleidung umfassen. Der Boden kann die Auskleidung unterhalb des Fischteiches schützen. Der Boden kann in einem Stück mit der Auskleidung gefertigt oder von dieser getrennt sein. Der Boden kann Holz, Metall, Beton oder Kunststoff umfassen.

[0013] Die Stützvorrichtung kann eine Vielzahl von Stangen umfassen, wobei einige der genannten Stangen beim Gebrauch im Wesentlichen vertikal aufrichtbar sind und zum Stützen einer im Wesentlichen horizontalen Anordnung von einigen anderen Stangen dienen, wobei die Auskleidung an der Stützvorrichtung befestigt werden kann. Die im Wesentlichen vertikalen Stangen können radial an der Außenseite der Auskleidung angeordnet werden.

[0014] In dieser Hinsicht umfasst der Ausdruck „im Wesentlichen vertikal“ jeden Winkel zur Horizontalen und der Ausdruck „im Wesentlichen horizontal“ jeden Winkel zur Vertikalen. Voraussichtlich werden jedoch einige der Stangen im Wesentlichen senkrecht zur Horizontalen stehen. Die im Wesentlichen horizontale Anordnung der anderen Stangen kann die Form einer Einfassung annehmen. Die Einfassung kann rechteckig, rund, oval, halbrund oder vieleckig sein. Die Auskleidung kann an der Einfassung aufgehängt sein und in dieser Hinsicht Teile umfassen, die mindestens teilweise um die Einfassung gewickelt sind und entweder an der Einfassung, der Auskleidung oder irgendeinem anderen Element befestigt sind, das die Einfassung in ihrer Position hält. Diese Einfassung kann an den im Wesentlichen vertikalen Stangen befestigt sein, und die Auskleidung kann an dieser Einfassung befestigt sein, um die Wand zu halten. Das Gewicht des Wassers im Teich kann dazu dienen, die Auskleidung in einer gewünschten Form zu halten bzw. das Bodenteil der Auskleidung in seiner Position zu halten. Die Wände können sich durch den Druck des Wassers nach außen wölben; jedoch können die Stangen dazu dienen, den Fischteich intakt zu erhalten.

[0015] Mindestens eine der im Wesentlichen vertikal aufrichtbaren Stangen kann einen Fuß umfassen, der eine Beschädigung der Auskleidung verhindern soll und beim Gebrauch an der Innenseite der Auskleidung, radial innerhalb der Wand angeordnet werden kann.

[0016] Mindestens eine der im Wesentlichen vertikal aufrichtbaren Stangen kann innerhalb eines Teils der Auskleidung angeordnet werden.

[0017] Der freistehende Fischteich kann eine Abdeckung umfassen, die an der Stützvorrichtung befestigt werden kann, um mindestens einen Teil der Wand und der Stützvorrichtung abzudecken. Die Abdeckung kann abnehmbar zu befestigen sein. Die Abdeckung kann mindestens einen im Wesentlichen transparenten Teil oder eine Öffnung zur Ausrichtung an mindestens einem transparenten Teil der Wand umfassen.

[0018] Die Abdeckung kann einen oder mehrere Vorteile bieten, z. B. der Ästhetik, als Wärmedämmung, zum Schutz der Auskleidung und zur Aufrechterhaltung der Form der Auskleidung dienen. Voraussichtlich kann die Abdeckung aus echtem Rattan, Bambus, Holz oder Stoff bzw. einer Nachbildung davon bestehen.

[0019] Der freistehende Fischteich kann eine Befestigungsvorrichtung zum Befestigen der Abdeckung an der Stützvorrichtung umfassen. Die Befestigungsvorrichtung kann elastische Seile (wie Bungee-Seile), elastische Gurte, Clips oder irgendwelche anderen Hilfsmittel umfassen. Die Abdeckung kann verhindern, dass sich die Auskleidung aufgrund des Drucks/Gewichts des Wassers im gefüllten Fischteich nach außen wölbt.

[0020] Die Stützvorrichtung kann eine Vielzahl von vormontierten Rahmen umfassen, wobei die genannten Rahmen ablösbar aneinander befestigt sind. Die Rahmen können die einzigen Elemente darstellen, die die Auskleidung stützen. Die Rahmen können im Wesentlichen rechteckig und in drei Standardanordnungen verfügbar sein; eine, bei der die Seiten im Wesentlichen

senkrecht zu ihrer Hauptfläche stehen, eine, bei der eine Seite abgeschrägt ist und die gegenüberliegende Seite zu ihrer Hauptfläche senkrecht steht, und eine, bei der beide gegenüberliegenden Seiten abgeschrägt sind. In dieser Hinsicht bezieht sich der Begriff „Seiten“ auf die Seiten, die beim Gebrauch im Wesentlichen vertikal verlaufen. Die verschiedenen Kombinationen der drei Standardanordnungen in unterschiedlicher Anzahl ermöglichen eine Reihe von Fischteichen in unterschiedlicher Form (in der Draufsicht) bei relativ geringen Kosten.

[0021] Mindestens einer der Rahmen kann eine Abdeckung umfassen, um ein ästhetisches Äußeres zu gewährleisten. Die Abdeckung kann aus falschem oder echtem Rattan bestehen.

[0022] Die Abdeckung kann mindestens einen im Wesentlichen transparenten Teil oder eine Öffnung zur Ausrichtung an mindestens einem transparenten Teil der Wand umfassen.

[0023] Die Rahmen können lösbar aneinander befestigt werden. Sie können mittels Klammern und Befestigungen wie Schrauben oder Bolzen lösbar aneinander befestigt werden.

[0024] Die Stützvorrichtung kann von der Auskleidung getrennt sein, sie kann aber auch mit der Auskleidung beim Aufstellen des Fischteiches verbunden werden kann.

[0025] Die Auskleidung kann lösbar durch Clips, Haken oder andere geeignete Hilfsmittel zur Aufrechterhaltung von Form und oberem Umfang der Auskleidung an den Rahmen befestigt werden.

[0026] Die Stützvorrichtung kann als relativ leicht in Betracht gezogen werden; sie umfasst relativ leichte Materialien wie Metall, Holz oder Kunststoff und keine Materialien wie Stein, Mauerstein oder Beton.

[0027] Die Wand kann einen im Wesentlichen geradlinigen Teil umfassen, damit der Fischteich im Wesentlichen angrenzend an eine nicht damit verbundene geradlinige Struktur positioniert werden kann. Zum Beispiel kann der freistehende Teich in der Draufsicht halbkreisförmig oder rechteckig sein, wobei einer der geradlinigen Teile der Wand die Positionierung des Fischteiches im Wesentlichen angrenzend an eine Wand eines Hauses oder eine andere Konstruktion an einem Standort im Innen- oder Außenbereich ermöglicht.

[0028] Die verschiedenen Möglichkeiten von Stangenpositionen ermöglichen es, eine Konstruktion zu schaffen, die stark genug ist, um dem Druck des Wassers innerhalb der Auskleidung entsprechend den Standortbedingungen standzuhalten.

[0029] In einer Ausführungsform ist der freistehende Fischteich ein freistehender Fischteich für den Innen- bzw. den Außenbereich.

[0030] Der Fischteich kann integrierte Taschen für die Aufnahme von Pflanzen umfassen. In einer Ausführungsform können diese Taschen jedoch von der Auskleidung getrennt sein. Die Taschen können innerhalb oder außerhalb des Inneren des Fischteiches angeordnet sein.

[0031] Die Taschen sind beutelförmig ausgebildet und können so angeordnet werden, dass sich ein wesentlicher Teil unter der Oberfläche des Wassers im Teich befindet. Die Taschen können paarweise vorliegen (und wie Satteltaschen aussehen), so dass sie beim Gebrauch über die Einfassung oder den Rand gehängt werden können, so dass eine davon innerhalb der Auskleidung und die andere Tasche außerhalb der Auskleidung liegt. Die Taschen können undurchlässig, halbdurchlässig oder durchlässig sein. In einer Ausführungsform können die Taschen aus Geflecht bestehen.

[0032] Der Fischteich kann eines oder mehrere der folgenden Elemente umfassen: einen Springbrunnen, eine Pumpe und einen Wasserfall. Darüber hinaus kann der freistehende Fischteich ein Filtersystem umfassen. Die Pumpe kann eines oder mehrere der Elemente Wasserfall, Springbrunnen und Filtersystem versorgen.

[0033] Das Filtersystem kann eines oder mehrere der folgenden Elemente umfassen: einen UV-Klärmittel, ein mechanisches Filtermedium, ein biologisches Filtermedium und eine Dosierkammer zur Einbringung einer Chemikalie bzw. Bakterie. Bei einem freistehenden Fischteich kann das Vorhandensein eines Filtersystems als wichtiger betrachtet werden, da das Wasser

wärmer werden kann als in einem Teich vergleichbarer Größe, der mindestens teilweise in den Boden eingelassen ist. Das Filtersystem kann erforderlich sein, um das entsprechend stärkere Wachstum von Algen und anderen unerwünschten organischen Substanzen zu bewältigen. Der Springbrunnen bzw. die Pumpe kann als notwendig betrachtet werden, um einen ausreichenden Sauerstoffgehalt des Wassers aufrechtzuerhalten.

[0034] Eines oder mehrere der Elemente Filtersystem, Springbrunnen und Pumpe kann bzw. können innerhalb oder außerhalb der Wand angeordnet sein. Zum Beispiel kann bzw. können eines oder mehrere der Elemente Filtersystem, Springbrunnen und Pumpe in einer oder mehreren der Taschen angeordnet sein oder an der Einfassung oder dem Rand aufgehängt sein. Andere Einbauorte sind möglich, wie der Boden des Teichs unter Wasser, oder Aufhängung im Wasser an der Seite des Teichs.

[0035] Der Fischteich kann eine Klettvorrichtung umfassen, damit am Land lebende Wildtiere die Wasseroberfläche erreichen können. Die Klettvorrichtung kann als Rampe oder als eine Reihe von Stufen ausgelegt sein. Lebewesen wie Frösche können diese Klettvorrichtung nutzen. Die Klettvorrichtung kann im Wesentlichen am Umfang des Fischteiches angeordnet sein. Sie kann zwischen der Abdeckung und der Auskleidung angeordnet sein. Sie kann im Wesentlichen senkrecht vom Fischteich weg verlaufen.

[0036] Der Fischteich kann eine obere Abdeckung zum Zweck der Wärmerückhaltung etc. umfassen.

[0037] In einer anderen Erscheinungsform bietet die Erfindung einen klappbaren freistehenden Fischteich, der eine oder mehrere der in diesem Schriftstück beschriebenen oder beanspruchten Eigenschaften umfasst. Der Fischteich kann innerhalb relativ kurzer Zeit (z.B. weniger als 4 Stunden) aufgestellt bzw. zusammengeklappt werden, ohne dass Erdarbeiten wie das Graben von Löchern und der Bau von Fundamenten erforderlich sind. Der zusammengeklappte/zerlegte Fischteich passt von seiner Größe her in einen normalen Personenwagen oder sogar in eine Kiste mit einem Volumen von weniger als 0,5 m².

[0038] Die vorstehend beschriebenen und weitere Eigenschaften, Funktionen und Vorzüge der vorliegenden Erfindung werden in der folgenden detaillierten Beschreibung deutlich, in Verbindung mit den begleitenden Zeichnungen, die beispielhaft die Grundsätze der Erfindung veranschaulichen. Diese Beschreibung dient nur als Beispiel und schränkt den Geltungsbereich der Erfindung nicht ein. Die nachstehend zitierten Referenzzahlen beziehen sich auf die beigefügten Zeichnungen.

[0039] Figur 1 ist ein Schnittbild einer Seitenansicht einer Ausführungsform der Erfindung;

[0040] Figur 2 ist eine Draufsicht einer anderen Ausführungsform der Erfindung;

[0041] Figur 3 ist eine perspektivische Ansicht einer weiteren Ausführungsform der Erfindung;

[0042] Figur 4 ist eine Seitenansicht einer anderen Ausführungsform der Erfindung, die eine Reihe von Stufen umfasst;

[0043] Figur 5 ist eine Draufsicht einer weiteren Ausführungsform der Erfindung;

[0044] Figur 6 ist eine Seitenansicht eines Teils der Ausführungsform von Figur 5; und

[0045] Figur 7 ist eine Draufsicht auf drei verschiedene Wandplatten.

[0046] Die vorliegende Erfindung wird im Hinblick auf bestimmte Ausführungsformen und mit Verweis auf bestimmte Zeichnungen beschrieben, die Erfindung ist jedoch nicht darauf, sondern nur durch die Ansprüche beschränkt. Die beschriebenen Zeichnungen sind nur schematisch und nicht einschränkend zu verstehen. Auf den Zeichnungen ist die Größe einiger Elemente möglicherweise übertrieben und aus Gründen der Veranschaulichung nicht maßstabsgetreu dargestellt. Die Abmessungen und relativen Abmessungen entsprechen nicht den tatsächlichen praktischen Gestaltungsformen der Erfindung.

[0047] Ferner werden die Begriffe erste/r/s, zweite/r/s, dritte/r/s usw. in der Beschreibung und

den Ansprüchen verwendet, um zwischen ähnlichen Elementen zu unterscheiden und nicht unbedingt, um eine Reihenfolge - gleich ob zeitlicher, räumlicher, hierarchischer oder sonstiger Natur - zu beschreiben. Es ist davon auszugehen, dass die somit verwendeten Begriffe unter geeigneten Umständen austauschbar sind und dass die Ausführungsformen der in diesem Schriftstück beschriebenen Erfindung in anderer Reihenfolge als hier beschrieben oder dargestellt betrieben werden können.

[0048] Ferner werden die Begriffe oben, unten, über, unter und dergleichen in der Beschreibung und in den Ansprüchen zu Beschreibungszwecken verwendet und nicht unbedingt dazu, um relative Positionen zu beschreiben. Es ist davon auszugehen, dass die so verwendeten Begriffe unter geeigneten Umständen austauschbar sind und dass die Ausführungsformen der in diesem Schriftstück beschriebenen Erfindung in anderen Richtungen als hier beschrieben oder dargestellt betrieben werden können.

[0049] Es ist anzumerken, dass der in den Ansprüchen verwendete Begriff „umfassen“ nicht als Beschränkung auf die daraufhin aufgezählten Elemente auszulegen ist; er schließt andere Elemente oder Schritte nicht aus. Er ist somit als Angabe für das Vorhandensein der genannten Funktionen, Zahlen, Schritte oder Komponenten auszulegen, schließt jedoch das Vorhandensein oder das Hinzufügen einer oder mehrerer weiterer Funktionen, Zahlen, Schritte oder Komponenten, bzw. Gruppen davon, nicht aus. Somit sollte der Geltungsbereich des Ausdrucks „ein Gerät, das die Elemente A und B umfasst“ nicht auf Geräte beschränkt werden, die nur aus den Komponenten A und B bestehen. Es bedeutet, dass im Hinblick auf die vorliegende Erfindung A und B die einzigen relevanten Komponenten des Geräts darstellen.

[0050] Bezugnahme in dieser gesamten Spezifikation auf „eine <"one"> einzige Ausführungsform“ oder „eine <"an"> beliebige Ausführungsform“ bedeutet, dass eine im Zusammenhang mit der Ausführungsform beschriebene Funktion, Struktur oder Eigenschaft in mindestens einer <"1"> Ausführungsform der vorliegenden Erfindung eingeschlossen ist. Somit beziehen sich die Ausdrücke „in einer einzigen Ausführungsform“ oder „in einer beliebigen Ausführungsform“ an verschiedenen Stellen dieser Spezifikation nicht unbedingt alle auf dieselbe Ausführungsform, sondern können sich auf verschiedene Ausführungsformen beziehen. Ferner können die einzelnen Funktionen, Strukturen oder Eigenschaften, wie eine Person mit durchschnittlicher Fachkenntnis dieser Offenlegung entnehmen kann, in geeigneter Weise in einer oder mehreren Ausführungsformen kombiniert werden.

[0051] Es sollte analog berücksichtigt werden, dass bei der Beschreibung beispielhafter Ausführungsformen der Erfindung verschiedene Funktionen der Erfindung manchmal in einer einzigen Ausführungsform, Abbildung oder Beschreibung zusammengefasst werden, um die Offenlegung zu straffen und einen oder mehrere der verschiedenen Aspekte der Erfindung besser verständlich zu machen. Diese Methode der Offenlegung ist jedoch nicht als Absicht auszulegen, dass die beanspruchte Erfindung mehr als die ausdrücklich im jeweiligen Anspruch genannten Funktionen erfordert. Vielmehr liegen, wie die folgenden Ansprüche deutlich machen, erfinderische Aspekte auch vor, wenn es sich um die Gesamtheit der Funktionen einer einzelnen der vorstehend ausgeführten Ausführungsformen handelt. Somit ist die Detailbeschreibung der folgenden Ansprüche hiermit ausdrücklich in diese Detailbeschreibung aufgenommen, wobei jeder Anspruch für sich allein als eigene Ausführungsform dieser Erfindung steht.

[0052] Während ferner einige in diesem Schriftstück beschriebene Ausführungsformen einige, jedoch nicht alle der in anderen Ausführungsformen enthaltenen Eigenschaften umfassen, sind Kombinationen von Eigenschaften verschiedener Ausführungsformen im Rahmen dieser Erfindung beabsichtigt und bilden andere Ausführungsformen, wie es für fachkundige Personen verständlich ist. Zum Beispiel kann in den folgenden Ansprüchen jede beliebige der beanspruchten Ausführungsformen in jeder beliebigen Kombination verwendet werden.

[0053] In der in diesem Schriftstück dargelegten Beschreibung werden zahlreiche spezifische Details aufgeführt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Ausführungsformen der Erfindung ohne diese spezifischen Details verwendet werden können. An anderen Stellen wurden be-

kannte Methoden, Strukturen und Techniken nicht im Detail gezeigt, um das Verständnis dieser Beschreibung nicht zu erschweren.

[0054] Die Erfindung wird im Folgenden durch eine Detailbeschreibung mehrerer Ausführungsformen der Erfindung beschrieben. Selbstverständlich können andere Ausführungsformen der Erfindung gemäß der Kenntnisse fachkundiger Personen gestaltet werden, ohne vom wahren Geist oder der technischen Lehre der Erfindung abzuweichen, da die Erfindung nur durch die Festlegungen der angefügten Ansprüche eingeschränkt ist.

[0055] In Figur 1 wird der Fischteich allgemein mit „10“ bezeichnet. Er umfasst Stützbeine 30, die einen oberen Rand oder eine obere Einfassung 50 stützen. Jedes der Stützbeine 30 ruht auf einer Auflage, um Schäden am Boden 55 der Auskleidung 20 zu verhindern. Die Auskleidung 20 liegt unterhalb der Stützbeine 30 und verläuft bis zum Rand 50. Aufgrund des Gewichts des Wassers im Fischteich sind die Seiten nach außen gewölbt dargestellt. Der Fischteich 10 ruht auf einem Boden 60, um die Auskleidung 20 vor Beschädigung zu schützen. Die Einfassung 50 kann eine Abdeckung umfassen (nicht dargestellt), die in Form eines umgekehrten „L“ - über die Einfassung passend -ausgebildet sein kann. Dies kann aus ästhetischen Gründen geschehen bzw. um die strukturelle Intaktheit der Einfassung 50 zu erhöhen.

[0056] In Figur 2 ist eine Draufsicht des Fischteiches 110 dargestellt. Der Boden ist als gestrichelte Linie dargestellt. Der Rand 150 wird wiederum von acht Stützbeinen 130 abgestützt, die in gleichen Abständen am Umfang angeordnet sind. Die Auskleidung 120 wird von den Stützbeinen 130 abgestützt. Der Fischteich 110 umfasst eine Tasche 160, die innerhalb des Umfangs der Auskleidung 120 angeordnet ist. Der Fischteich 110 umfasst auch ein Paar satteltaschenähnliche Taschen 170. Das Paar 170 wird über den Rand 150 gehängt, so dass eine Seite an der Innenseite des Randes 150 des Fischteiches 110 und die andere an der Außenseite des Randes 150 des Fischteiches angeordnet ist.

[0057] Der Fischteich 210 in Figur 3 umfasst eine Abdeckung 225, die die Auskleidung verdeckt. Der Rand 250 umfasst mehrere miteinander verbundene Segmente. Die Abdeckung 230 umfasst ein Fenster 230, durch welches das Innere des Fischteiches 210 eingesehen werden kann. Dies ist darin begründet, dass die Auskleidung (nicht dargestellt) ein Fenster (oder einen im Wesentlichen transparenten Teil) umfasst, der an dem Fenster 230 in der Abdeckung 225 ausgerichtet wird.

[0058] Der Fischteich 210 umfasst eine Tasche 260, die an der Außenseite des Randes 250 des Fischteiches 210 angeordnet ist. Die Tasche wurde mit geeignetem Bewuchs bepflanzt 290. Die Tasche 260 kann auch an der Innenseite des Randes angeordnet sein. Die Tasche 260 kann eine Öffnung (nicht dargestellt) umfassen, so dass das im Fischteich befindliche Wasser zur Bewässerung die in der Tasche befindliche Erde bzw. die Pflanzen erreichen kann.

[0059] In Figur 4 umfasst der Fischteich 310 eine Reihe von Stufen 380, die aus einem oder mehreren einzelnen Behältern gebildet werden, so dass die am weitesten vom Fischteich 310 entfernte Stufe die niedrigste Höhe aufweist. Eine zusätzliche Rampe oder Stufe 385 wird an der Innenseite des Randes und möglicherweise an dessen Außenseite bereitgestellt. So haben Wildtiere Zugang zum Teich 310. Die Reihe von Stufen 280 ist bepflanzt mit Bewuchs 390 dargestellt.

[0060] Der Fischteich 310 umfasst ein Filtersystem 400. Dieses Filtersystem wird in vier verschiedenen Positionen dargestellt: innerhalb des Teiches oben 400A vollständig unter Wasser; am Boden des Teiches 400B vollständig unter Wasser; im Teich oben, zur Hälfte unter Wasser 400C, und außerhalb des Teiches 400D. Das Filtersystem kann in den Fischteich 310 integriert sein. Unabhängig von der Lage des Filtersystems 400 kann dieses mittels geeigneter Führungen wie Schläuchen oder Öffnungen mit dem Wasser innerhalb des Teiches verbunden werden.

[0061] Dank des Vorhandenseins des Filtersystems ist der Fischteich 10, 110, 210, 310 ein sicherer und gesunder Lebensraum für Fische und andere Wildtiere.

[0062] Unter Bezugnahme auf die Figuren 5 und 6 ist ein anderer Fischteich 410 möglich. Dieser Fischteich 410 ist im Wesentlichen in der Draufsicht sechseckig, es können aber auch

andere Formen in Betracht gezogen werden. Die Fischteichkonstruktion besteht aus sechs Platten 430, 440, die lösbar miteinander verbunden sind. In dieser Ausführungsform sind die Platten 430, 440 durch Klammern 450 mit Bolzen oder Schrauben mit den jeweils angrenzenden Platten 430, 440 verbunden, die sich über zwei dieser angrenzenden Platten erstrecken 430, 440. Andere Befestigungsvorrichtungen werden in Betracht gezogen. Der Boden 415 des Fischteiches 410 ist in Figur 5 durch eine gestrichelte Linie dargestellt. Die Platten 430, 440 können, müssen aber nicht gleich groß sein.

[0063] Jede Platte 430, 440 stellt einen Rahmen dar, der in dieser Ausführungsform im Wesentlichen eine rechteckige Form aufweist und über dem eine separate Abdeckung angebracht werden kann. Bei einer Anordnung von angrenzenden Platten kann die Abdeckung 435 im Wesentlichen als durchgehend über die äußeren vertikalen Flächen des Fischteiches 410 erscheinen. Jeder Rahmen 430, 440 besteht aus einer Anordnung von Elementen. Diese können Metall, Kunststoff und Holz umfassen. Die Elemente können rohrförmig oder quadratisch sein oder jeden anderen Querschnitt aufweisen. Die Abdeckung 435 kann aus Rattan oder irgendeinem anderen Material bestehen. Die Abdeckung 435 kann eine Öffnung 445 umfassen, durch die ein Teil 425 der Auskleidung 420 sich aufgrund des Wasserdrucks im Teich bei Gebrauch nach außen wölben kann. Ein Rahmenelement kann mindestens teilweise um die Öffnung 445 vorgesehen werden, um bei Bedarf zusätzlichen Halt zu bieten. Der Teil 425 der Auskleidung 420 kann im Wesentlichen transparent sein, um als Fenster zu dienen.

[0064] Die Abdeckung 435 kann mit jedem geeigneten Hilfsmittel, z. B. Schrauben, Bolzen, Clips usw. am Rahmen befestigt sein.

[0065] Die Oberkante der Auskleidung 420 ist an einigen Platten 430, 440 oben befestigt, so dass sie lose an der Innenseite der Anordnung hängt. Die Auskleidung ist evtl. nur an ihrer Oberkante befestigt und bildet damit eine relativ einfache Konstruktion.

[0066] Obwohl im Wesentlichen rechteckige, ebenflächige Platten 430, 440 dargestellt und beschrieben sind, werden andere Formen wie dreieckige, ebene Platten und gebogene Platten in Betracht gezogen.

[0067] In Figur 7 sind drei Platten 500, 510, 520 in der Draufsicht dargestellt. Die Platte mit der Bezeichnung "500" kann den Rahmen 430, 440 in den Figuren 5 und 6 gleichwertig sein. Sie weist zwei Längsseiten auf, die parallel zueinander und im rechten Winkel zur vorderen und hinteren Fläche stehen. Die Platte mit der Bezeichnung "510" weist zwei abgeschrägte Längsseiten auf. Bei der Platte mit der Bezeichnung "520" ist eine Längsseite abgeschrägt, die andere rechtwinklig. Durch Anordnung einer Reihe verschiedener Platten 500, 510, 520 zusammen kann, soweit es sinnvoll ist, in der Draufsicht jede Form gebildet werden. Auch wenn die Abschrägungen nur einen Winkel aufweisen (ca. 45 Grad), werden auch andere Winkel in Betracht gezogen. Auch wenn zwei aneinander angrenzende Platten möglicherweise nicht vollständig bündig zusammenpassen, können die Platten in von den abgeschrägten Kanten abweichenden Winkeln angeordnet werden, so dass zwischen den Platten entlang der Innen- oder Außenkante ein kleiner Spalt bleibt. Die Bereitstellung von drei Grundformen bietet ein System, das relativ kostengünstig hergestellt und aufgebaut werden kann.

Ansprüche

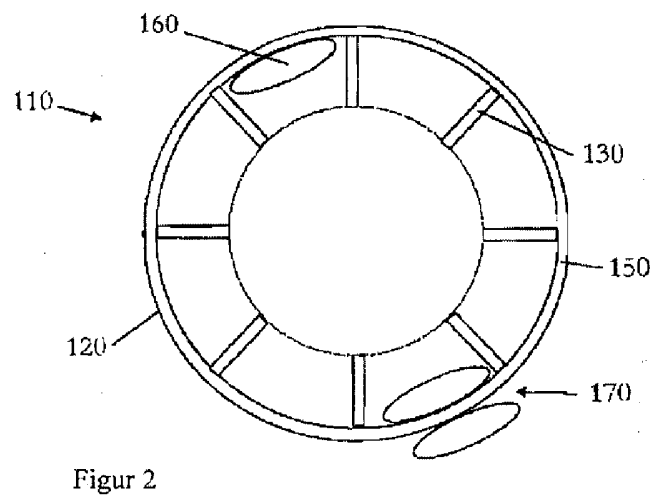
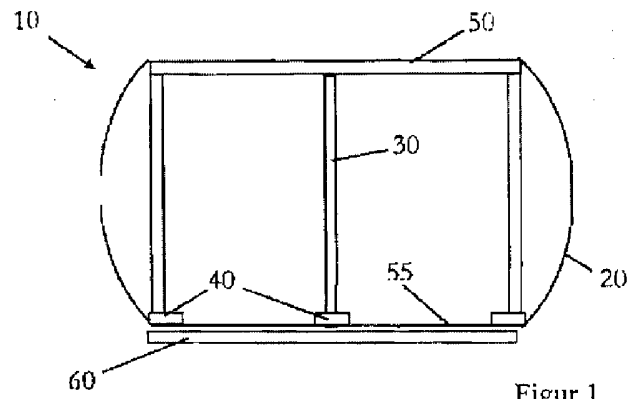
1. Ein freistehender Fischteich oder ein Aquarium, der/das Folgendes umfasst: eine flexible wasserfeste Auskleidung, eine Reihe von miteinander verbindbaren, im Wesentlichen ebenen Rahmen, die eine Stützkonstruktion bilden, wobei die Rahmen Abdeckungen umfassen und mindestens einer der Rahmen eine Öffnung innerhalb seiner Abdeckung umfasst, in die die Auskleidung innerhalb der Stützkonstruktion eingesteckt und an der Stützkonstruktion befestigt werden kann, so dass sie in ihrer Lage zur Stützkonstruktion gehalten wird, und die Auskleidung mindestens einen integralen, im Wesentlichen transparenten Teil umfasst, der an dieser Öffnung ausgerichtet werden kann.

2. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß Anspruch 1, wobei die flexible Auskleidung aus Kunststoff besteht und die Auskleidung und der im Wesentlichen transparente Teil miteinander so verbunden sind, dass sie eine wasserfeste Abdichtung bilden.
3. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß einem der Ansprüche 1 und 2, der/das einen Boden zum Schutz des Bodens der Auskleidung umfasst.
4. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Rahmen lösbar miteinander verbunden werden.
5. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, der/das in der Draufsicht eine runde, sechseckige, halbkreisförmige, halb-achteckige, halb-sechseckige oder rechteckige Form aufweist.
6. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, wobei die Auskleidung integrale Taschen umfasst, um Bepflanzungen aufzunehmen.
7. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß einem der vorstehenden Ansprüche, der/das eines oder mehrere der folgenden Elemente umfasst: einen Springbrunnen, eine Pumpe, ein Filtersystem und einen Wasserfall.
8. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium gemäß Anspruch 7, soweit abhängig von Anspruch 6, wobei eines oder mehrere der Elemente Filtersystem, Springbrunnen und Pumpe in einer oder mehreren der Taschen angeordnet sind.
9. Der freistehende Fischteich oder das Aquarium nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abdeckungen abnehmbar an den Rahmen befestigt sind.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

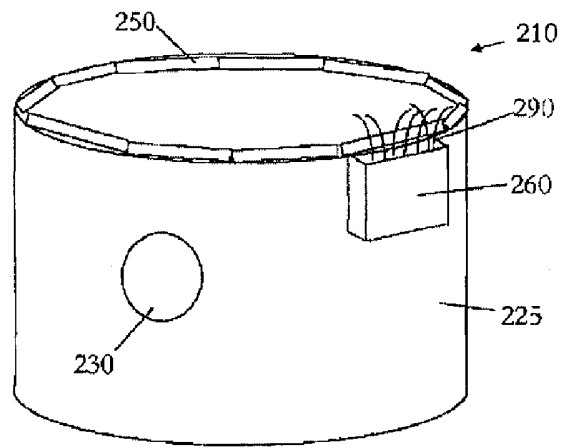
[Fig.]

1/3

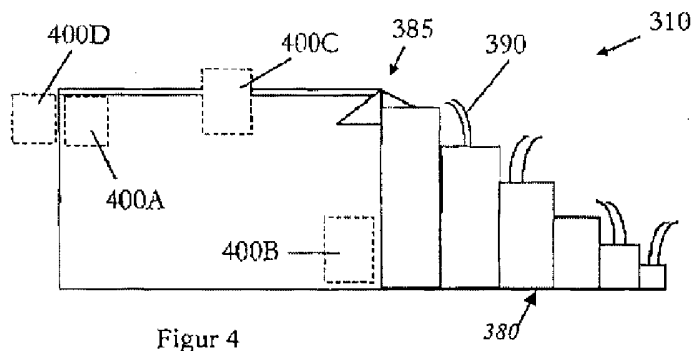


[Fig.]

2/3

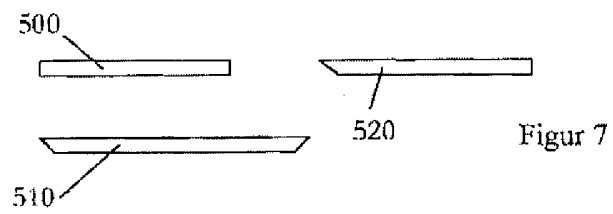
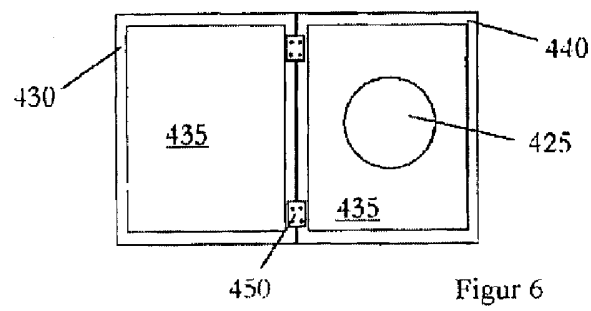
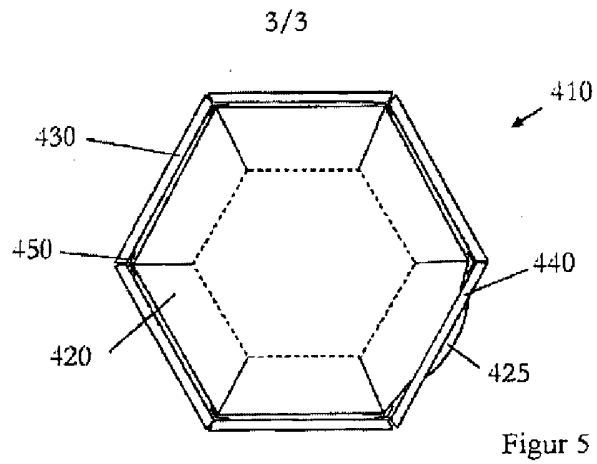


Figur 3



Figur 4

[Fig.]



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A01K 61/00 (2006.01); A01K 63/00 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A01K 61/00, A01K 63/00A		
Recherchierte Prüfsubstanz (Klassifikation): A01K		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, X-FULL		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 9. Dezember 2010 eingereichten Ansprüchen 1–8 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2678806 A1 (CREATION COMPOSITION REALISA GRA) 15. Jänner 1993 (15.01.1993) Seite 3, Zeilen 13–31, Seite 4, Zeilen 5–8, Figuren	1 – 5
Y		7
Y	US 6527949 B1 (HEDBERG STEPHEN J, CALDWELL JOSETTE E, WALKER TIMOTHY J) 04. März 2003 (04.03.2003) gesamte Druckschrift	7
A		6, 8
A	US 3244145 A (BRAUNHUT HAROLD N) 05. April 1966 (05.04.1966) Spalte 2, Zeilen 12–25	1 – 5
A	AT 367596 B (SCHUNKE KLAUS) 12. Juli 1982 (12.07.1982) Seite 1, Zeile 42 – Seite 2, Zeile 14, Fig. 2–4	1, 4, 5, 7
A	US 4064836 A (TABORSKY, JIRI) 27. Dezember 1977 (27.12.1977) gesamte Druckschrift	1 – 5
Datum der Beendigung der Recherche: 13. September 2012		☒ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): FESSLER E.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		

Fortsetzung des Recherchenberichts - Blatt 2/2

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	FR 1405311 A (LELONG GEORGES SIGISMOND GABRIEL) 09. Juli 1965 (09.07.1965) gesamte Druckschrift	1, 2, 4, 5